

SAAL 2

06 / 18

- Do 31** 19:00 Projekt A
21:00 Reggae Boyz (0mU)
- Fr 01** 20:00 Reggae Boyz (0mU)
22:00 Projekt A
24:00 Phantasm – Das Böse (0mU)
- Sa 02** 18:00 Reggae Boyz (0mU)
20:00 Morgen ist Schluss – Der Anfang (0mU)
22:00 Morgen ist Schluss – Masterclass (0mU)
24:00 Morgen ist Schluss – Ad Honorem (0mU)
- So 03** 18:00 Farewell Halong (0mU)
20:00 Reggae Boyz (0mU)
22:00 Projekt A
- Mo 04** 19:00 Projekt A
21:00 Reggae Boyz (0mU)
- Di 05** 19:00 Projekt A
21:00 Reggae Boyz (0mU)
- Mi 06** 19:00 Projekt A
21:00 Reggae Boyz (0mU)
- Do 07** 19:00 Deckname Jenny
21:00 Camino a La Paz (0mU)
- Fr 08** 20:00 Camino a La Paz (0mU)
22:00 Morgen ist Schluss – Der Anfang (0mU)
24:00 Phantasm – Das Böse (0mU)
- Sa 09** 18:00 Farewell Halong (0mU)
20:00 Camino a La Paz (0mU)
22:00 La Boum – Die Fete (0mU)
24:00 Phantasm – Das Böse (0mU)
- So 10** 18:00 Farewell Halong (0mU)
20:00 Camino a La Paz (0mU)
22:00 Reggae Boyz (0mU)
- Mo 11** 19:00 Camino a La Paz (0mU)
21:00 Deckname Jenny
- Di 12** 19:00 Reggae Boyz (0mU)
21:00 Camino a La Paz (0mU)
- Mi 13** 19:00 Camino a La Paz (0mU)
21:00 Deckname Jenny
- Do 14** Keine Vorstellung
- Fr 15** Keine Vorstellung
- Sa 16** Keine Vorstellung
- So 17** 18:00 Farewell Halong (0mU)
20:00 Camino a La Paz (0mU)
22:00 Morgen ist Schluss – Masterclass (0mU)
- Mo 18** 19:00 Camino a La Paz (0mU)
21:00 Deckname Jenny
- Di 19** 19:00 The Cleaners (0mU)
21:00 Camino a La Paz (0mU)
- Mi 20** 19:00 The Cleaners (0mU)
21:00 Camino a La Paz (0mU)
- Do 21** 19:00 Lost in the Living (0mU)
21:00 Deckname Jenny
- Fr 22** 20:00 Lost in the Living (0mU)
22:00 Morgen ist Schluss – Ad Honorem (0mU)
24:00 Phantasm – Das Böse (0mU)
- Sa 23** 18:00 Farewell Halong (0mU)
20:00 Lost in the Living (0mU)
22:00 La Boum – Die Fete (0mU)
24:00 Phantasm – Das Böse (0mU)
- So 24** 18:00 Farewell Halong (0mU)
20:00 Deckname Jenny
22:00 Lost in the Living (0mU)

- Mo 25** 19:00 The Cleaners (0mU)
21:00 Lost in the Living (0mU)
- Di 26** 19:00 The Cleaners (0mU)
21:00 Lost in the Living (0mU)
- Mi 27** 19:00 Lost in the Living (0mU)
21:00 The Cleaners (0mU)
- Do 28** 19:00 System Error (0mU)
21:00 Deckname Jenny
- Fr 29** 20:00 System Error (0mU)
22:00 The Cleaners (0mU)
24:00 Phantasm – Das Böse (0mU)
- Sa 30** 18:00 Farewell Halong
20:00 System Error (0mU)
22:00 The Cleaners (0mU)
24:00 Phantasm – Das Böse (0mU)
- So 01** 18:00 Farewell Halong
20:00 System Error (0mU)
22:00 The Cleaners (0mU)

SAAL 2

PROGRAMM-KINO IN DER CHAOSTHEORIE



10% Rabatt auf Speisen
der Chaostheorie
bei Vorlage
des Kinotickets!

06 / 18

Camino a La Paz (0mU)

Argentinien/Niederlande/D 2015, 94 min,
Buch & Regie: Francisco Varone, mit Rodrigo de la Serna,
Ernesto Suárez und Ernesto Carricajo



Der Roadmovie »Camino a La Paz«, mit Rodrigo de la Serna (»Motorcycle Diaries«) und Ernesto Suárez in den Hauptrollen, nimmt uns mit auf eine 3.000 Kilometer lange Reise von Buenos Aires, Argentinien nach La Paz, Bolivien.

Sebastián wird von Jalil für eine äußerst wichtige Mission angeheuert. Was für Sebastián als bloße Unannehmlichkeit beginnt, läuft auf ein Abenteuer hinaus, das sein Leben verändern wird.

Deckname Jenny

D 2017, 108 min, Buch & Regie: Samira Fansa,
Co-Regie: Jane Georget Leonhardt, mit Sarah Graf, Ulf Peter Schmitt,
David Schellenberg, Jörg Messerschmidt, Detlef Neuhaus u.a.



Eine Geschichte zwischen Liebe und Verrat, Hoffnung und Resignation, Widerstand und Freundschaft:

Jennys anarchistische Bande will nicht mehr zuschauen: Flüchtlinge an den zäunten Europas, eingesperrt in Lagern. Doch als Jennys Vater deren militante Ambitionen zufällig herausfindet, muss er sich seiner eigenen Vergangenheit stellen. Der Deckname »Jenny« und dessen klare Zuordnung verschimmt plötzlich um so mehr, je gefährlicher es für alle Beteiligten wird.

Lost in the Living (0mU)

D 2015, 81 min, Regie: Robert Manson,
mit Aylin Tezel, Tadhg Murphy, Ian Mc Farlane, Roy Duffy



Der irische Musiker Oisín und seine Band kommen für ein paar Gigs nach Berlin. Sie sind gespannt auf die Stadt und ihr legendäres Nachtleben. Als sie ihre Sachen im Hostel auspacken, findet Oisín einen Umschlag mit Geld von seinem Vater in der Tasche. Später, bei ihrem Konzert, scheint erstmal alles prima zu laufen – die Jungs sind gut drauf, das Publikum geht mit – als Oisín mitten auf der Bühne auf einmal ausflippt.

Die Wut auf seinen Vater, der die Familie verlassen hat, und der Schmerz über den Tod seiner Mutter überwältigen ihn und er stürzt sich allein ins Berliner Nachtleben. Als er die junge, hübsche Berlinerin Sabine kennenlernt und sie ihm Orte fernab der Party- und Touristen-Hotspots zeigt, scheint er bei ihr Halt zu finden. Doch Oisín lässt sich immer weiter treiben; sein Berlin-Trip wird zur Tour de Force.

Wiederaufführung: La Bouda – Die Fete (0mU)

Frankreich 1980, 110 min, Regie: Claude Pinoteau,
mit Sophie Marceau, Claude Brasseur, Brigitte Fossey



Die zugezogene 13-jährige Vic Beretton lernt in Paris Pénélope und deren Schwester Samantha kennen. Die drei Mädchen verbringen fortan viel Zeit miteinander, wobei Vic darauf aus ist, auch mal Erfah-

rungen mit Jungs zu sammeln. Das gelingt ihr auch, denn Mathieu interessiert sich für Vic. Die Beziehung der beiden Teenager gerät jedoch ins Straucheln, weil Mathieu nicht ehrlich ist. Während Vic versucht, die Schwierigkeiten bei ihren ersten Gehversuchen mit dem anderen Geschlecht zu meistern, kracht es bei ihren Eltern. Denn Vics Vater François ist seiner Frau Françoise nicht treu. Vic findet bei ihrer Urgroßmutter Poupette Zuflucht vor dem ganzen Gefühlschaos, muss sich dem Leben aber schließlich wieder stellen.

Wiederaufführung: Phantasm – Das Böse (0mU)

USA 1979, 98 min, Regie: Don Coscarelli, mit Angus Scrimm,
A. Michael Baldwin, Reggie Bannister, Bill Thornbury



Der Teenager Mike lebt, nachdem seine Eltern bei einem Unfall ums Leben kamen, bei seinem älteren Bruder. Mike beobachtet zufällig die seltsamen Aktivitäten des Tall Man auf dem Friedhof. Niemand glaubt ihm seine Beobachtungen, so dass er heimlich weiter nachforscht, und herausfindet, dass der Tall Man, bewacht von seinen fliegenden Kugeln, in der Leichenhalle menschliche Körper schrumpft und für den Transport in eine andere Dimension vorbereitet. Bevor er seinen Bruder informieren kann, wird Mike von dem Tall Man entdeckt und verfolgt...

Dokumentarfilm: Reggae Boyz (0mU)

USA/D 2018, 75 min, Regie: Till Schauder



»Reggae Boyz« begleitet die jamaikanische Nationalmannschaft auf ihrem spannenden Weg durch die WM-Qualifikation und erzählt die Geschichte einer besonderen Verquickung von Musik und Fußball in einem Land, in dem schon Bob Marley die spirituelle Kraft des »schönen Spiels« pries, das aber gleichzeitig eine der höchsten Mordraten der Welt hat. Im Mittelpunkt von »Reggae Boyz«: der deutsche Trainer Winnie Schäfer und die Reggae Band »No-Maddz«, deutsche Tugenden treffen auf den Spirit Jamaikas.

Dokumentarfilm: Projekt A – Eine Reise zu anarchistischen Projekten in Europa (0mU)

D/Spanien/Griechenland/Schweiz 2016, 84 min,
Regie: Marcel Seehuber und Moritz Springer



Ein Dokumentarfilm über die politische Idee der Anarchie und ihre konkrete Umsetzung in sehr unterschiedlichen Projekten. Protagonisten einer sehr vielfältigen, anarchistisch inspirierten Szene kommen zu Wort. Der Dokumentarfilm zeichnet ein Bild von Anarchie jenseits der Klischees vom Chaos stiftenden, Steine werfenden Punk. Vielmehr geht es den Anarchisten in dieser Dokumentation um eine konstruktive, weitestgehend vom Staat emanzipierte Weiterentwicklung gesellschaftlichen Miteinanders.

Morgen ist Schluss – Die Trilogie (0mU)



Mit rasantem Tempo, witzigen Dialogen und tollen Schauspielern überzeugt diese freche Satire auf das Schicksal der italienischen Mittelklasse in Zeiten der Wirtschaftskrise. Der Debutfilm des jungen apulischen Filmmachers Sydney Sibilia war einer der größten Hits bei Publikum und Kritik im letzten Jahr. »Breaking Bad« plus »Ocean's Eleven« plus eine Prise Quentin Tarantino auf italienisch.

Morgen ist Schluss – Der Anfang (0mU)

Italien 2014, 100 min, Regie: Sydney Sibilia,
mit Edoardo Leo, Valeria Solarino, Valerio Aprea, Paolo Calabresi,
Libero De Rienzo, Stefano Fresi, Lorenzo Lavia, Pietro Sermonti,
Neri Marcorè, Sergio Sollì

Pietro Zinni, 37, genialer Neurobiologe, verliert wegen Kürzungen seine Stelle an der Universität. Aber was soll er tun, der sein Leben lang nur studiert und geforscht hat? Vielleicht dies: eine kriminelle Vereinigung gründen, wie sie die Welt noch nie gesehen hat. Pietro rekrutiert die besten unter seinen ehemaligen Kollegen, die ebenfalls gefeuert wurden und nun am Rand der Gesellschaft ihr Dasein fristen. Die Experten für Semiotik, lateinische Inschriften, Archäologie, Makroökonomie, Chemoinformatik und Anthropologie erweisen sich als überraschend geschickt darin, einen Amateur-Drogenring aufzuziehen. Eine selbstgebastelte neue Partydroge findet in den hippen Nachtclubs Roms reißenden Absatz. Bald schwimmen Pietro und seine Kumpane im Geld. Aber je größer das Business, desto größer auch die Probleme...

Morgen ist Schluss – Masterclass (0mU)

Italien 2017, 118 min, Regie: Sydney Sibilia,
mit Edoardo Leo, Valerio Aprea, Stefano Fresi, Paolo Calabresi,
Libero De Rienzo

Nachdem Neurobiologie Pietro Zinni und seine Laborkollegen ihre plötzliche Kündigung mit dem Aufbau eine Drogenrings beantwortet haben, beschließen sie nun die Seiten zu wechseln. Sie verbünden sich mit dem ambitionierten Polizeinspektor Paolo Coletti, der sie auf eine geheime Mission schickt. Ihr Auftrag: Die rasante Ausbreitung von neuartigen Drogen verhindern. Als Gegenleistung soll jeder der Wissenschaftler mit einer leeren Strafakte belohnt werden.

Morgen ist Schluss – Ad Honorem (0mU)

Italien 2017, 96 min, Regie: Sydney Sibilia, mit Edoardo Leo,
Valerio Aprea, Stefano Fresi, Paolo Calabresi, Libero De Rienzo

Seitdem die Gang im Labor verhaftet und daraufhin in separate Gefängnisse gesteckt wurde, ist ein Jahr vergangen. Pietro versucht in ständig die Behörden vor einem fehlerhaft synthetisierten Nervengas zu warnen, doch niemand schenkt ihm Glauben. Daraufhin organisiert er seine Verlegung, um Kontakt zu Murena aufzunehmen, der wertvolle Informationen über den Mörder zu haben scheint. In der Folge will Pietro die alte Gang wieder zusammenführen: Die klügsten Köpfe weit und breit.

Dokumentarfilm: Farewell Halong (0meU)

D 2017, 97 min, Buch & Regie: Duc Ngo Ngoc



Nguyen Van Cong und seine Frau Luu leben auf einem Hausfloß im schwimmenden Dorf Tò Bò Nâu in der nordvietnamesischen Ha-Long-Bucht. Ihr einziger Sohn Quy wohnt seit 7 Jahren auf dem Festland und besucht dort die Schule. Als die Regierung im Jahr 2014 die Zwangsumsiedlung von Tò Bò Nâu anordnet, kommen radikale Veränderungen auf die Familie zu, für die das Leben auf dem Wasser Normalität ist. Sie müssen sich auf eine Zukunft an Land vorbereiten. »Farewell Halong« ist ein berührendes Porträt über Heimat, das Schicksal einer Familie und den Versuch eines Neuanfangs.

Dokumentarfilm: The Cleaners (0mU)

D/Brasilien 2018, 88 min,
Regie: Hans Block und Moritz Riesebeck



Der Film enthüllt eine gigantische Schattenindustrie digitaler Zensur in Manila, dem weltweit größten Outsourcing-Standort für Content Moderation. Dort löschen zehntausende Menschen in zehn Stunden Schichten im Auftrag der großen Silicon-Valley-Konzerne belastende Fotos und Videos von Facebook, YouTube, Twitter & Co. Komplexe Entscheidungen über Zensur oder Sichtbarkeit von Inhalten werden so an die »Content Moderatoren« outgesourct. Die Kriterien und Vorgaben, nach denen sie agieren, ist eines der am besten geschützten Geheimnisse des Silicon Valleys.

Dokumentarfilm: System Error (0mU)

D 2018, 95 min, Regie: Florian Opitz



Regisseur Florian Opitz, der mit seinen preisgekrönten Dokumentarfilmen gesellschaftlich viel diskutierte Phänomene unserer Zeit aufgreift, setzt sich in seiner neuen Dokumentation mit dem Kapitalismus auseinander, der heute, wie es Karl Marx vorausgesagt hat, alle Lebensbereiche bestimmt und in einem ewigen Wachstumszwang gefangen ist. Laut Opitz befindet sich das System in der Krise, aber es gibt durchaus Auswege, wie er in seinem Film aufzeigt.

(www.filmstarts.de)